



Seilbahnen Schweiz
Remontées Mécaniques Suisses
Funivie Svizzera

Eidg. Departement für Verteidigung,
Bevölkerungsschutz und Sport (VBS)
Schwanengasse 2
3003 Bern

Per E-Mail an: aemterkonsultationen@baspo.admin.ch

Bern, 16. September 2015
Tel. +41 (0)31 359 23 27, maurice.rapin@seilbahnen.org

Gesamtschau Sportförderung des Bundes

Sehr geehrte Damen und Herren

Von den drei Teilbereichen der Gesamtschau Sportförderung des Bundes nimmt Seilbahnen Schweiz (SBS) gerne zu den Teilen *Immobilienkonzept* und *Breitensportkonzept* im Detail Stellung. Auf den Teilbereich *Leistungssport* (sämtlicher Sportarten) gehen wir aufgrund der geringeren Bezugsnähe nicht im Detail ein. Zum Fragebogen nehmen wir am Ende Stellung.

I. Allgemeines

Zunächst weisen wir darauf hin, dass der Sport im Allgemeinen und der Wintersport im Speziellen nicht nur auf seine positiven Eigenschaften in Bezug auf Gesundheit und Integration zu reduzieren ist. Der (Winter-)Sport nimmt eine zentrale Bedeutung im Tourismus wahr und ist als wirtschaftlicher Faktor zu betrachten.

Gemessen am gesamten Bruttoinlandprodukt (BIP) macht der Tourismus in der Schweiz rund 3% aus (2011: 585 Mia. CHF). Er lässt sich grob in Städtetourismus und Tourismus in den Bergregionen unterteilen. In Bergregionen kann er ohne weiteres bis zu einem Drittel der Wirtschaftsleistung ausmachen. Als Rückgrat der Wintersportdestinationen und dadurch häufig von ganzen Bergregionen ist die Seilbahn die treibende Kraft für die regionale Wirtschaft. Dadurch trägt sie auch indirekt zum Erhalt von Arbeitsplätzen und zur Reduktion der Abwanderung aus Randregionen bei.

Aufgrund mehrerer Faktoren – im Besonderen durch die aktuelle Frankenstärke – nehmen die sogenannten Skierdays in der Schweiz immer mehr ab, von knapp 30 Mio (Saison 2003/4) auf unter 23 Mio (Saison 2014/15). Es ist für den Schweizer Tourismus essentiell, dass besonders jungen Leuten im Schulalter der Zugang zum Schneesport ermöglicht wird, mit günstigen Angeboten und Schneesportlagern. Nicht nur für die Gesundheit der Schüler, sondern auch, weil Wintersport ein Teil der Schweizer Kultur ist. In Anbetracht dessen und



dass in der Schweiz rund die Hälfte der Wintersportler aus dem Inland kommen, **muss der Schneesportförderung von Kindern und Jugendlichen ein besonders hoher Stellenwert eingeräumt werden.**

Die Schaffung von mindestens einem nationalen Schneesportzentrum (NSSZ) ist daher keine Option. Es ist ein zwingend notwendiges Mittel, um den Schneesport langfristig und in hoher Qualität sicherzustellen und dadurch zur wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Schweiz beizutragen.

II. Breitensport

Sowohl im Winter (Skifahren) wie auch im Sommer (Wandern) sind Bergsportarten Teil des sogenannten Helvetischen Fünfkampfes, welcher die am häufigsten ausgeübten Sportarten umfasst. Der Förderung und Unterstützung von Bergsportarten, insbesondere des Schneesports, ist aus den vorab genannten Gründen eine grosse Bedeutung beizumessen. Es ist erfreulich, dass insbesondere Letzterer im Breitensportkonzept explizit erwähnt wird und von zusätzlichen Ressourcen des Bundes profitieren soll. Gleichzeitig ist aus den Vernehmlassungsunterlagen wenig Konkretes zu erfahren und entspricht aus Sicht SBS einer eher oberflächlichen Betrachtung. Um den Interpretationsspielraum für die Umsetzung möglichst gering zu halten, würden wir es begrüßen, wenn konkrete Massnahmen vorgeschlagen oder erwähnt werden.

Mit der Gründung der Schneesportinitiative wurde ein wichtiger Meilenstein im Hinblick auf die Schneesportförderung erreicht. SBS befürwortet die rasche Umsetzung der vorgeschlagenen Massnahmen:

- Verdoppelung der J&S-Beiträge
- Unterstützung der dezentralen Ausleihe von Schneesportmaterial
- Unterstützung des Vereins „Schneesportinitiative“ mit geeigneten Ausbildungsangeboten

Zusätzlich zu den drei erwähnten Massnahmen gibt es im Bereich der Schneesportlager bei den Schulen weitere Hemmschwellen, welche schnellstmöglich angegangen werden müssen. Konkret fordert SBS:

- Verbesserung des Zugangs zu J&S für Lehrpersonen und Schulleiter bei der Organisation von Lagern (einfach zugänglicher Leiter-Pool, z.B. durch eine Web-Plattform);
- Stärkung der Bereitschaft der Schulen, Schneesportlager anzubieten (Kommunikation, Sensibilisierung und Verbesserung der Rahmenbedingungen) und Einbindung der Lagerorganisation bereits in die Ausbildung von Lehrern.
- finanzielle Unterstützung von Schneesportlagern der Schulen in Bezug auf Mietmaterial, Skischule und Bergbahnabonnement;
- Lockerung für finanzielle Unterstützungskriterien/-einschränkungen bei Projekteingaben bei J+S, BASPO.

In der Schweiz wird der Sport grösstenteils von Privatpersonen finanziert. Die Gelder der öffentlichen Hand, insbesondere jene des Bundes, sind im Vergleich dazu nur von marginaler Bedeutung. Umso wichtiger ist es deshalb, die zur Verfügung stehenden öffentlichen Gelder möglichst effizient und gezielt einzusetzen. Indem insbesondere die häufig ausgeführten Sportarten sowie Kinder, Jugendliche und Personen mit Migrationshintergrund unterstützt werden, geht der Bund einen Schritt in die richtige Richtung. Dadurch können viele Personen



von den getätigten Investitionen profitieren, was wiederum hilft, die im Breitensportkonzept formulierten Ziele zu erreichen.

Zudem verwiesen wir darauf, dass ein NSSZ die negativen Auswirkungen der Zweitwohnungsinitiative teilweise abfedern kann. Dies einerseits durch die Stimulierung des inländischen Marktes und dadurch die Schaffung von warmen Betten. Andererseits durch das Bauvolumen, welches generiert wird.

Nicht zuletzt hat der Wintersport in der Schweiz eine identitätsstiftende Wirkung und muss als Teil der Schweizer Kultur gepflegt werden.

III. Immobilienkonzept und nationales Schneesportzentrum

Zunächst weisen wir darauf hin, dass zeitgemässe Infrastruktur eine zentrale Voraussetzung einer wirksamen Sportförderung ist. Dies betrifft sowohl die bereits bestehenden Sportzentren in Magglingen und Tenero als auch das zu schaffende Nationale Schneesportzentrum (NSSZ). Gleichzeitig befürwortet SBS bei beschränkten finanziellen Mitteln eine klare Priorisierung anzustreben.

Aus folgenden Überlegungen fordert SBS die Schaffung von mindestens einem nationalen Schneesportzentrum - gegebenenfalls auch unter der Voraussetzung, dass für Sanierungs- und Neubaubedarf der Zentren Magglingen und Tenero weniger Mittel zur Verfügung stehen:

- Laut der Studie „Sport Schweiz“ des Bundesamts für Sport (2014) rangiert Skifahren/Snowboarden unter den beliebtesten 4 Sportarten. Wandern/Bergwandern sowie Radfahren, welche gemäss Evaluationsbericht ebenfalls im NSSZ angesiedelt würden, befinden sich auch unter den 4 beliebtesten Sportarten.
- Basierend auf dem Prinzip der Gleichbehandlung ist es nicht nachvollziehbar, weshalb es für den Wintersport kein Förderzentrum geben sollte.
- Sportarten, welche heute in den bestehenden Zentren betrieben werden, laufen kaum Gefahr, nachteilig behandelt zu werden – auch bei einer Priorisierung für das NSSZ. Hingegen würde der Wintersport bei einer Entscheidung gegen ein NSSZ ein für alle Mal die Chance verpassen, durch ein ausstrahlungsstarkes, nationales Sportzentrum an Gewicht zu gewinnen. Zudem sind laut dem Immobilienkonzept die Investitionen und Betriebskosten für ein NSSZ im Vergleich zur Totalsanierung von Magglingen und Tenero deutlich geringer. Dies muss bei einer Priorisierung berücksichtigt werden.
- Der kostenintensive Ausbau von Infrastruktur für Randsportarten (Wildwasseranlage, Tragluftanlage etc.) darf nicht dazu führen, dass Mittel für ein NSSZ fehlen; sie sind daher nicht prioritär zu behandeln.

SBS bedauert es, dass in den Vernehmlassungsunterlagen häufig darauf hingewiesen wird, dass ein nationales Schneesportzentrum nur *optional* zu schaffen sei. **Aus den obengenannten Gründen und aufgrund der wirtschaftlichen Bedeutung des Wintersports spricht sich SBS klar für die Schaffung von mindestens einem nationalen Schneesportzentrum aus. In Bezug auf die Umsetzung befürwortet SBS einen vorgezogenen Terminplan, damit die Inbetriebnahme der Bauten der ersten Etappe bereits 2020 erfolgen kann. Es ist aus den Vernehmlassungsunterlagen nicht ersichtlich, weshalb das Projekt nicht bereits früher ausgelöst werden kann.**

Als nationaler Dachverband äussert sich SBS nicht zu Standortfragen des NSSZ sowie zum Evaluationsbericht.



IV. Fragebogen

1. Ausgangslage

Stellen die Konzepte eine vollständige Auslegeordnung der Breiten- und Leistungssportförderung des Bundes dar?

Was den Breitensport betrifft, grösstenteils Ja.

a) Wo setzen Sie bei der Analyse andere Schwerpunkte?

SBS setzt den Schwerpunkt auf die Förderung des Schneesports, insbesondere der Jugendförderung durch J&S.

b) Wo hat es Lücken?

Wie erwähnt, ist aus dem Dossier wenig Konkretes zu erfahren. Um den Interpretationsspielraum für die Umsetzung möglichst gering zu halten, begrüsst es SBS, wenn konkrete Massnahmen ausgearbeitet werden.

Im Bereich Breitensport fehlt nach unserer Ansicht eine offizielle, nationale Leiterbörse für J&S Leiter. Aus der Praxis hören wir, dass es schwieriger geworden ist, qualifizierte Leiter für Lager zu finden. Die bestehenden Leiterbörsen sind oft nur kantonal und nicht mehr zeitgemäss.

Im Bereich Schneesport sind einige Massnahmen zu wenig konkret. Z.B. „Unterstützung der dezentralen Ausleihe von Schneesportmaterial“. Wichtig wäre zu definieren, ob die Materialmiete finanziell unterstützt wird oder ob lediglich „Koordinationsaufgaben“ erfolgen werden

SBS ist gerne bereit, bei der Ausarbeitung mitzuarbeiten, resp. sein Know-how zur Verfügung zu stellen.

2. Breiten- und Leistungssport

Wie beurteilen Sie die vorgeschlagenen sachlichen und zeitlichen Prioritäten zum künftigen Engagement des Bundes im Breiten- und Leistungssport?

Im Grundsatz als richtig.

a) Ist die Höhe der vorgesehenen finanziellen Mittel angemessen?

Dies kann aufgrund der vorliegenden Unterlagen nicht beurteilt werden. Hingegen begrüsst SBS die Aufteilung des Globalbudgets und der Subventionen des Breitensportkonzeptes.

b) Welche Handlungsfelder und Massnahmen des Bundes sind aus Ihrer Sicht anders zu gewichten?

Wie erwähnt fordert SBS zusätzlich folgende Massnahmen:

- Verbesserung des Zugangs zu J&S-Leiter für Lehrpersonen und Schulleiter bei der Organisation von Lagern (einfach zugänglicher Leiter-Pool, z.B. durch eine Web-Plattform);*
- Stärkung der Bereitschaft der Schulen, Schneesportlager anzubieten (Kommunikation, Sensibilisierung und Verbesserung der Rahmenbedingungen);*
- finanzielle Unterstützung von Schneesportlager der Schulen in Bezug auf Mietmaterial, Skischule und Bergbahnabonnement;*
- Lockerung für finanzielle Unterstützungskriterien/-einschränkungen bei Projekteingaben bei J+S, BASPO.*



3. Immobilien

Wie beurteilen Sie die vorgeschlagenen sachlichen und zeitlichen Prioritäten im Bereich der Immobilien (Sanierung und Neubauten)?

Wie erwähnt fordert SBS einerseits eine Priorisierung für das nationale Schneesportzentrum und andererseits eine straffere Terminplanung damit das Zentrum bestmöglich bereits 2020 in Betrieb genommen werden kann.

- a) Ist die Höhe der vorgesehenen finanziellen Mittel angemessen?
Finanzielle Mittel zur Sportförderung einzusetzen ist ein Grundsatzentscheid. SBS ist der Meinung, dass die Legitimation dafür in erster Linie aus wirtschaftlichen aber auch aus gesundheitlichen und identitätsstiftenden Gründen gegeben ist.
- b) Standorte Magglingen und Tenero: Welche Projekte haben aus Ihrer Sicht Priorität?
Kann nicht beurteilt werden.
- c) Nationales Schneesportzentrum: Befürworten Sie die Realisierung eines entsprechenden Projekts am vorgeschlagenen Standort (Lenzerheide)?
SBS befürwortet ausdrücklich die Schaffung von mindestens einem nationalen Schneesportzentrum. Als nationaler Dachverband äussert sich SBS nicht zu Standortfragen des NSSZ.

4. Finanzieller Handlungsspielraum

Sollten die vorgeschlagenen Massnahmen und Projekte angesichts der Entwicklung des Bundeshaushalts nicht vollständig realisiert werden können: Welche Vorhaben sind prioritär zu realisieren, sofern eine Verzichtsplanung notwendig würde?

- a) Breiten- und Leistungssport
Sneesport im Rahmen des Breitensportes (Begründung oben erwähnt)
- b) Immobilien Magglingen und Tenero
Keine Äusserung.
- c) Stichfrage: Ist nach Ihrer Auffassung der Ausbau von Magglingen und Tenero oder die Realisierung eines nationalen Schneesportzentrums zu bevorzugen?
Die Realisierung eines nationalen Schneesportzentrums ist zu bevorzugen. Sollte das nationale Schneesportzentrum nicht realisiert werden, muss zwingend sichergestellt werden, dass die dafür vorgesehenen Mittel in die Förderung des Wintersportes fließen.

Wir bedanken uns für die Berücksichtigung unserer Anliegen und stehen bei Fragen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

Ueli Stückelberger
Direktor

Kopie an:

mra, fjo, ast, Regionalverbände, STV, hotelleriesuisse, Schweiz Tourismus